



Beate Eggert, in den Ruhestand verabschiedete Geschäftsführerin der UK RLP:

„Wir haben in großer Übereinstimmung grundlegende Entscheidungen getroffen.“

■ Aktuelles

Abschied in den Ruhestand: Beate Eggert prägte GUSO mit Herz und Entschlossenheit

Mit Herzblut und Tatkraft hat sie sich eingesetzt, der Erfolg von GUSO ist auch mit ihrem Namen eng verknüpft: Mit dem Abschied in den Ruhestand als Geschäftsführerin der Unfallkasse Rheinland-Pfalz (UK RLP) im Dezember 2015 hat Beate Eggert (65) auch ihren Vorsitz der GUSO-Gemeinschaft abgegeben. Zu ihrem Nachfolger wählten die Gesellschafter den Geschäftsführer der Unfallkasse Nord, Jan Holger Stock.

Fast sechs Jahre lang hatte Eggert seit 2010 die GUSO-Gemeinschaft als Vorsitzende angeführt, Geschäftsführerin der Unfallkasse Rheinland-Pfalz war sie seit 2004. In Eggerts Zeit als GUSO-Vorsitzende fielen die Einführung der GUSO²-Software genauso wie das stetige Wachstum der Gemeinschaft und der Startschuss für den gemeinsamen IT-Betrieb im Rechenzentrum. „Frau Eggert hat sehr großen Anteil daran, dass die GUSO GbR heute so ist, wie sie ist“, sagt GUSO-Geschäftsführer Christoph Baur mit Blick auf ihre Arbeit. „Als wir GUSO² eingeführt haben, war die UK Rheinland-Pfalz mit Frau Eggert an der Spitze Pilotkasse. Sie war maßgeblich daran beteiligt, dass die Migration einen sehr guten Start hatte und im weiteren Verlauf gut abgeschlossen werden konnte“, nennt Baur einen ihrer Verdienste um die GUSO.

Jan Holger Stock würdigt das Augenmaß und die Entschlossenheit, mit der seine Vorgängerin die Gesellschaft klug und erfolgreich geführt habe. Eggert habe die GUSO GbR durch eine „sehr intensive Zeit“ geführt, sagt Stock mit Blick auf Themen wie DGUV-Roadmap und auf die Debatte um die Sicherheit von IT und Datenschutz. „Sie konnte geduldig zuhören und die Interessen, aber auch die Nöte und Probleme ihrer Gesprächspartner verstehen und dennoch gelang es ihr immer wieder, darüber ein Gesamtinteresse zu definieren und zu verfolgen.“ Ihre Werte wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusst-

Inhalt

■ Aktuelles

Ende der Ära: Eggert nun im Ruhestand

Jan Holger Stock: der Neue aus dem Norden

■ Kurzgefragt

Prioritäten, die der neue GUSO-Vorsitzende setzt

■ Zu guter Letzt

Cartoon: Auf ein letztes Ma(h)l – schön war die Zeit



Christoph Baur,
Geschäftsführer GUSO GbR:

„Frau Eggert hat großen Anteil daran, dass die GUSO GbR heute so ist, wie sie ist.“



Manfred Breitbach, neuer
Geschäftsführer der UK RLP:

„Mir liegt daran, die Arbeitsbeziehungen in der Gemeinschaft zu festigen.“

sein und Treue zum eigenen Wort habe er in den Jahren der Zusammenarbeit kennen- und schätzen gelernt – und werde sie sich zum eigenen Maßstab machen. Für den Ruhestand wünscht Stock Eggert „Muße und Erfüllung“ im Kreis ihrer Familie – und mehr Zeit für ihr Hobby, das Kochen.

Eggert bedankte sich ihrerseits bei den Gesellschaftern „für das Vertrauen und die fruchtbare Zusammenarbeit“. Sie freue sich über die „vielen positiven Aspekte“ der Zusammenarbeit in und mit der GUSO-Gemeinschaft: „Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht und in großer Übereinstimmung grundlegende Entscheidungen getroffen.“ Die Gemeinschaft sei „rasch gewachsen“ und mittlerweile zu einer „ausgewachsenen Familie“ gereift. Als Beispiel für die „sehr weitsichtige und kompetente“ Entscheidungskraft der Gemeinschaft verweist Eggert auf den gemeinsamen Rechenzentrumsbetrieb. Die Gemeinschaft sei „hervorragend aufgestellt“, und sie wünsche allen Beteiligten „weiterhin ein konstruktives Miteinander“.

An Eggerts Stelle bei der UK Rheinland-Pfalz tritt mit dem 1. Januar 2016 Manfred Breitbach. Bei der Unfallkasse arbeitete der 57-jährige Familienvater bereits seit 2011 als Eggerts Stellvertreter und bringt mehr als vier Jahrzehnte Erfahrung in der gesetzlichen Unfallversicherung mit. In seiner bisherigen Funktion als Eggerts Stellvertreter und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen und Organisation begleitete er bereits die Entwicklung der IT-Harmonisierung. Innerhalb der GUSO-Gemeinschaft ist er künftig im Aufsichtsgremium vertreten. „Der konsequenten Umsetzung und der reibungslosen Übergabe des IT-Betriebs an die BG Phoenix räume ich besondere Priorität ein“, so Breitbach. Zudem sei ihm „sehr daran gelegen, die Arbeitsbeziehungen in der GUSO-Gemeinschaft zu festigen“.

GUSO zieht um: Jetzt schon mal Adresse notieren

Die GUSO GbR wächst und braucht mehr Platz: „Wir platzen am bisherigen Standort aus allen Nähten. Deshalb sind wir froh, passende Räume ganz in der Nähe gefunden zu haben“, sagt GUSO-Geschäftsführer Christoph Baur.

Die Adresse in Ratingen lautet: Kokkolastraße 1, 40882 Ratingen. Der alte Standort liegt nur eine S-Bahn-Station vom neuen entfernt. Der Umzug ist für März 2016 geplant.

Seit **2008** ist
Jan Holger Stock
Geschäftsführer der
Unfallkasse Nord.



Jan Holger Stock, neuer
Vorsitzender der GUSO-
Gesellschafterversammlung:
**„Frau Eggert konnte
geduldig zuhören, die
Interessen und Prob-
leme ihrer Gesprächs-
partner verstehen.“**

Der Neue aus dem Norden: Familie, Kirche und Handball

Wer mit Jan Holger Stock zufällig auf das Thema Sport zu sprechen kommt, sollte nichts Nachteiliges über die Handballer des THW Kiel und der SG Flensburg-Handewitt sagen. Neben Arbeit, Familie und kirchlichem Engagement schlägt Stocks Herz nämlich auch kräftig für den Handball.

Das Wichtigste zum verheirateten Vater dreier erwachsener Söhne im Überblick:

- 1961 in Kiel geboren, studierte Stock Rechtswissenschaften und lebt heute mit seiner Familie in Neuberend, nördlich von Schleswig
- nach dem Studium und Referendariat Arbeit beim Land Schleswig-Holstein
- fünf Jahre im Dienst des Kreises Schleswig-Flensburg, zuletzt Leiter des Rechtsamts
- seit 2000 Geschäftsführer der UK Schleswig-Holstein, seit 2006 zusätzlich Geschäftsführer der Landesunfallkasse Freie und Hansestadt Hamburg
- mit der Fusion der beiden Kassen zur UK Nord seit 2008 hier Geschäftsführer
- 2008 erstmals ins Aufsichtsgremium der GUSO-Gemeinschaft gewählt

■ Kurzgefragt

„Harmonisierung hat höchste Priorität auf der Projektliste“

Warum der Ruhestand von Beate Eggert ausgerechnet jetzt eigentlich gar nicht stattfinden dürfte und welcher Kitt die GUSO-Gemeinschaft zusammenhält, erläutert der neue Vorsitzende Jan Holger Stock im Interview.

Warum ist für Sie die Funktion des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung wichtig?

Die Übernahme des Vorsitzes in der Gesellschafterversammlung der GUSO GbR ist keine Frage des persönlichen Ehrgeizes. Die GUSO-Software ist für die Sachbearbeitung in den Häusern der Mitglieder

„Wir brauchen den Willen aller Beteiligten zum Kompromiss – dann können wir unsere Ziele erreichen.“

Jan Holger Stock,
Geschäftsführer der
UK Nord

von fundamentaler Bedeutung. Die GUSO-Gesellschafterversammlung ist eine Schlüsselstelle, um die Leistungen eines Unfallversicherungsträgers sowohl als Sozialversicherungsträger als auch als Arbeitgeber stetig zu verbessern. Dabei geht es um die Möglichkeiten der umfassenden und zügigen Bearbeitung, also um die Versorgung „unserer“ Verletzten. Für unsere Beschäftigten geht es um die Funktionalität und Gestaltung von gesunden Arbeitsumgebungen.

Was nehmen Sie sich vor, welche wichtigen Projekte stehen an?

Wir sind mitten in einem großen Projekt – also eigentlich der völlig falsche Zeitpunkt, um Frau Eggert in den Ruhestand ziehen zu lassen (lacht). Das GUSO-Harmonisierungsprojekt wird die Kräfte der Gesellschaft und der Gesellschafter noch einige Zeit in Anspruch nehmen, aber die Vollendung der Harmonisierung steht an erster Stelle auf der Liste der wichtigen Projekte. Das Verhältnis der Gesellschafter zur GUSO GbR, aber auch zur BG Phoenix als Dienstleister muss von allen Beteiligten gelernt und zum Alltag gemacht werden. Dies wird die Hauptaufgabe der nächsten Jahre sein. Zugleich aber muss die GUSO-Software immer auf dem neuesten Stand gehalten und ständig weiterentwickelt werden. Hierbei wird die Ergonomie in Zukunft eine noch größere Rolle spielen müssen, als sie es bislang schon getan hat.

Was ist aus Ihrer Sicht wichtig, damit die Projekte gelingen?

Die GUSO GbR ist aus dem gemeinsamen Interesse der damaligen Gesellschafter hervorgegangen, eine Software zu schaffen, die die gemeinsamen Bedürfnisse abdeckt und dabei das Verhältnis von Kosten und Leistungen steuerbar hält. Der Kitt, der die Gesellschafter in die Lage versetzt, sich auf neue Wege zu machen, ist immer das gemeinsame Interesse an der Sache. Die Gesellschafterversammlung muss zu klaren Entscheidungen kommen, die dann vom Aufsichtsgremium und der Geschäftsführung umgesetzt werden. Diese Gemeinsamkeit verträgt Egoismen – aber nur in begrenztem Maße. Solange der Wille aller Beteiligten zum Kompromiss besteht, so lange werden die gemeinsam gesetzten Ziele auch erreicht werden.

■ Zu guter Letzt



Auf ein letztes Ma(h)l – schön war die Zeit!

Impressum

Herausgeber:
GUSO GbR
Kanzlerstraße 8a
40472 Düsseldorf
Verantwortlich: Christoph Baur

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
www.kompart.de
Redaktion: Claudia Schmid, Karola Schulte
Grafik: Désirée Gensrich